

Gartenlust mit Filmstar

Die in Kassel aufgewachsene Schauspielerin Juliane Köhler las im Gewächshaus

VON BETTINA WIENECKE

KASSEL. „Ich liebe das Gewächshaus seit meiner Kindheit“, sagt Juliane Köhler. Kein Wunder, schließlich ist die in Göttingen geborene bekannte Schauspielerin („Aimée & Jaguar“, „Zwei Leben“) doch nahe am Bergpark aufgewachsen.

Vor ihrer Lesung aus Elizabeth von Arnims Roman „Elizabeth und ihr Garten“ im Großen Gewächshaus bei Schloss Wilhelmshöhe hatte sie noch ihre Mutter und ihre Schulfreundinnen von der Waldorfschule besucht.

Die Veranstaltung „Ich liebe meinen Garten ... mein himmlisches Königreich!“ ist die achte Lesung der Reihe „Gartenlust - Literatur im Park“ des Vereins



Liebt den Bergpark: Schauspielerin Juliane Köhler. Foto: Wienecke

Bürger für das Welterbe in Kooperation mit der Museumslandschaft Hessen Kassel.

„Wir investieren in diese Veranstaltungen für eine Bereicherung des Umgangs mit dem Weltkulturerbe“, sagt die stellvertretende Vorsitzende Brigitte Noll. Die Sensibilisierung der Wahrnehmung der Anlagen als Bildungsstätte liegt den 130 Vereinsmitgliedern sehr am Herzen.

Juliane Köhler ist der Roman in Tagebuchform bereits bestens vertraut, sie ist auch Hörbuch-Rezitatorin. Elizabeth von Arnim (1866 bis 1941) beschreibt das Erwachen ihrer Leidenschaft für die Gartenkunst auf dem pommerschen Landgut ihres Mannes, den sie als den „Grimmigen“ bezeichnet. Dass Elizabeth ihre Liebe zum Garten über ihre Liebe zur Familie

stellt, könne sie nicht nachvollziehen, verrät Juliane Köhler, die im Anschluss noch das Andersen-Märchen „Die Blumen der kleine Ida“ liest. Als Dank - wie könnte es in einem Gewächshaus anders sein - gab es einen großen Blumenstrauß vom Vorsitzenden des Vereins Bürger für das Welterbe, Prof. Hardy Fischer.

Thorsten Seydler aus Trendelburg begleitete die Lesung auf dem E-Piano mit Frühlingsmusik von Mendelssohn und Strauss und einer Variation des Beatles-Klassikers „Yesterday“. Zu der angenehmen Lesestimme von Juliane Köhler war in dem Gebäude von 1822 zeitweilig der Gesang einer Amsel zu hören, was die 80 Gäste ebenfalls erfreute.